

Variationen über ein eigenes Thema von Ernst Rudorff. (Zum ersten Male, unter Leitung des Componisten.)

- a) *Thema — Variation I—VII.*
- b) *Variation VIII—XIII.*
- c) *Variation XIV—XX.*
- d) *Finale.*

Lieder mit Pianoforte von Robert Schumann, gesungen von Frau *Kölle-Murjahn.*

a) **Meine Rose**, von **Robert Schumann.**

Dem holden Lenzgeschmeide,
Der Rose, meiner Freude,
Die schon gebeugt und blässer
Vom heissen Strahl der Sonnen,
Reich' ich den Becher Wasser
Aus dunklem, tiefem Bronnen.
Du Rose meines Herzens,

Vom stillen Strahl des Schmerzens
Bist du gebeugt und blässer;
Ich möchte dir zu Füßen,
Wie dieser Blume Wasser,
Still meine Seele giessen!
Könnt' ich dann auch nicht sehen
Dich freudig auferstehen!
Dem holden Lenzgeschmeide u. s. w.

Lenau.

b) **Frühlingstraum**, von **Franz Schubert.**

Ich träumte von bunten Blumen,
So wie sie wohl blühen im Mai;
Ich träumte von grünen Wiesen,
Von lustigem Vogelgeschrei.

Ich träumte von Lieb' um Liebe,
Von einer schönen Maid,
Von Herzen und von Küssen,
Von Wonn' und Seligkeit.

Und als die Hähne krächten,
Da ward mein Auge wach;
Da war es kalt und finster,
Es schrien die Raben vom Dach.

Und als die Hähne krächten,
Da ward mein Herze wach;
Nun sitz' ich hier alleine
Und denke dem Traume nach.

Doch an den Fensterscheiben
Wer malte die Blätter da?
Ihr lacht wohl über den Träumer,
Der Blumen im Winter sah?

Die Augen schliess' ich wieder,
Noch schlägt das Herz so warm.
Wann grünt ihr, Blätter, am Fenster?
Wann halt' ich dich, Liebchen, im Arm?

Wilhelm Müller.

c) **Die Soldatenbraut**, von **Robert Schumann.**

Ach wenn's nur der König auch wüsst',
Wie wacker mein Schätzelein ist!
Für den König da liess er sein Blut,
Für mich aber eben so gut.

Es scheinen die Sterne so hell
Dort über Marienkapell';
Da knüpft uns ein rosenroth Band,
Und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand.

Mein Schatz hat kein Band und kein' Stern,
Kein Kreuz, wie die vornehm'n Herrn,
Mein Schatz wird auch kein General,
Hätt' er nur seinen Abschied einmal!

Ach wenn's nur der König wüsst',
Wie wacker mein Schätzelein ist!
Für den König da liess er sein Blut,
Für mich aber eben so gut.

Ed. Möricke.